

Die großen Zahlen in Num 1 und 26: Forschungsüberblick und neuer Lösungsvorschlag (*)

Die großen Zahlen in den Zensusberichten von Num 1 und 26 werfen seit mehr als 100 Jahren Fragen auf. Archäologen haben darauf hingewiesen, dass eine Anzahl von 600.000 wehrfähigen Männern, die in einer Gesamtpopulation von mehr als zwei Millionen Menschen resultieren würde, schwerlich mit den Lebensbedingungen und den üblichen Populationen in Palästina vereinbar ist⁽¹⁾. Folglich hat man versucht, die biblischen Angaben umzuinterpretieren, um sie mit archäologisch wahrscheinlicheren Zahlen kompatibel zu machen. Dass diese Lösungsansätze bis in die neuere Zeit nicht vollauf befriedigend sind, zeigt die Diskussion, die vor elf Jahren von C.J. Humphreys ausgelöst wurde⁽²⁾. Im folgenden wird ein weiterer Vorschlag zur Interpretation der großen Zahlen gemacht, der auf einigen früheren Ansätzen aufbaut. Zum Verständnis ist ein kurzer Forschungsüberblick hilfreich.

I. Forschungsüberblick

Der Forschungsüberblick wird in einer Mischung aus zeitlicher und thematischer Darstellung präsentiert und beansprucht keineswegs

* Helmuth B. Pehlke zum 66. Geburtstag, 15. November 2009.

⁽¹⁾ W.M.F. PETRIE, *Researches in Sinai* (London 1906) 207-208; W.M.F. PETRIE, *Israel and Egypt* (London 1911) 41-42. Unwahrscheinlich ist bei dieser Gesamtpopulation auch die in Num 2 beschriebene Lagerordnung (um nur ein weiteres Problem zu nennen), siehe dazu E.W. DAVIES, "A Mathematical Conundrum: The Problem of the Large Numbers in Numbers I and XXVI", *VT* 45 (1995) 449-450.

⁽²⁾ C.J. HUMPHREYS, "The Number of People in the Exodus from Egypt: Decoding Mathematically the Very Large Numbers in Numbers I and XXVI", *VT* 48 (1998) 196-213. Zur Diskussion siehe J. MILGROM, "On Decoding Very Large Numbers", *VT* 49 (1999) 131-132; M.H. MCENTIRE, "A Response to Colin J. Humphreys's «The Number of People in the Exodus from Egypt: Decoding Mathematically the Very Large Numbers in Numbers I and XXVI»", *VT* 49 (1999) 262-264; R. HEINZERLING, "On the Interpretation of the Census Lists by C.J. Humphreys and G.E. Mendenhall", *VT* 50 (2000) 250-252; C.J. HUMPHREYS, "The Numbers in the Exodus from Egypt: A Further Appraisal", *VT* 50 (2000) 323-328; G.A. RENDSBURG, "An Additional Note to Two Recent Articles on the Number of People in the Exodus from Egypt and the Large Numbers in Numbers I and XXVI", *VT* 51 (2001) 392-396.

Vollständigkeit⁽³⁾. In den hier rezipierten Arbeiten werden die folgenden Größenordnungen für die Gesamtpopulation angegeben⁽⁴⁾:

Petrie	Mendenhall	Clark	Wenham	Humphreys	Zerbst
5.550	20.000	140.000	72.000	20.000	36.000 bis 42.000

Wie man sieht, schwanken die als realistisch empfundenen Werte zwischen 5.550 und 140.000. Der hier erarbeitete Lösungsvorschlag rechnet mit einer Gesamtpopulation von 120.000 Menschen.

1. Flinders Petrie (1906/1911) und Mendenhall (1958)

W.M. Flinders Petrie stellt fest, dass sich in beiden Zensuslisten die Ziffern 4 und 5 für die Hunderterangaben häufen, während 0,1,8 und 9 weder in Num 1 noch in Num 26 vorkommen. Die Ziffern 0 bis 9 sind also statistisch nicht gleichverteilt über den 24 Hunderterziffern der beiden Listen. Aus der mathematischen Unwahrscheinlichkeit dieses Ereignisses schließt er, dass die Hunderter unabhängig von den Tausendern sind, mit anderen Worten: dass Hunderter und Tausender jeweils eigene Bedeutungen haben anstatt in ihrer Kombination eine quantitative Angabe darzustellen. Im Anschluss geht er von der Polysemie des hebräischen Wortes אלף aus, das sowohl "tausend" als auch "Gruppe/Familie" bedeuten kann, und interpretiert in diesem

⁽³⁾ Ansätze, die auf Gematrie oder babylonischer Astronomie beruhen, werden hier nicht berücksichtigt, z.B. R. HEINZERLING, "Bileams Rätsel: Die Zählung der Wehrfähigen in Numeri 1 und 26", ZAW 111 (1999) 404-415. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben Arbeiten, die hyperbolische Zahlenangaben als literarische Konvention im alten vorderen Orient ansehen wie D.M. FOUTS, "A Defense of the Hyperbolic Interpretation of Large Numbers in the Old Testament", JETS 40 (1997) 377-387 sowie DAVIES, "Conundrum".

⁽⁴⁾ PETRIE, *Researches*, 210-211; PETRIE, *Israel and Egypt*, 42-44; R.E.D. CLARK, "The Large Numbers of the Old Testament", *Journal of the Transactions of the Victoria Institute* 87 (1955) 90; J.W. WENHAM, "Large Numbers in the Old Testament", *TynB* 18 (1967) 31; HUMPHREYS, "Decoding Mathematically", 211; U. ZERBST, "Die Größe der israelitischen Bevölkerung", *Keine Posaunen vor Jericho? Beiträge zur Archäologie der Landnahme* (eds. U. ZERBST — P. VAN DER VEEN) (Neuhausen 2005) 122. G.E. MENDENHALL, "The Census Lists of Numbers 1 and 26", *JBL* 77 (1958) 52-66 macht keine Angabe zur Gesamtpopulation, setzt aber 5.550 wehrfähige Männer ab 20 Jahren voraus (61). Die Summe von 20.000 erhält man, wenn man mit WENHAM, "Large Numbers", 31 und HUMPHREYS, "Decoding Mathematically", 202 annimmt, dass die Gesamtpopulation aus genauso vielen Frauen wie Männern besteht und dass die Anzahl der Männer ab 20 Jahren genauso groß ist wie die Anzahl der männlichen Personen unter 20 Jahren.

Sinne die Tausender als “Zelte” und die Hunderter als Bewohner dieser Zelte. Die traditionelle Lesart 46.500 für den Stamm Ruben beispielsweise (Num 1,21) erhält somit die Bedeutung “46 Zelte mit insgesamt 500 Bewohnern”. Die Summen betragen für den ersten Zensus 598 Zelte mit insgesamt 5.550 Bewohnern und für den zweiten Zensus 596 Zelte mit 5.730 Bewohnern⁽⁵⁾.

Der Ansatz von G.E. Mendenhall versteht sich als Ergänzung zu Petries Ausführungen auf der Basis von soziologischen Erkenntnissen über den alten vorderen Orient. Mendenhall geht mit Ri 6,15 (Gideons אלף als kleinste in Manasse) davon aus, dass אלף zur Bezeichnung einer Untereinheit innerhalb eines Stammes verwendet wurde. Es handele sich also zunächst um einen soziologischen Begriff, der später im militärischen Kontext Verwendung fand⁽⁶⁾. Während in der Bronzezeit Zensuslisten benutzt wurden, um im Kriegsfall Truppen auf der Basis des Stammes auszuheben, habe es im vereinigten Königreich Davids ein stehendes Heer gegeben, dessen Anführer (שרי אלף) jeweils eine Einheit von ca. 1.000 Mann befehligten. Der priesterliche Bearbeiter habe fälschlicherweise vorausgesetzt, dass die (kleinere) Einheit אלף des Stämmebundes identisch mit der Kampftruppe aus der Zeit der Monarchie war⁽⁷⁾. Die Tausender in den Zensuslisten von Num 1 und 26 seien Aufzählungen der Einheiten, in die die Stämme aufgeteilt waren, während die Hunderter die Summen der im Kriegsfall ausgehobenen Männer bezeichneten⁽⁸⁾. Die Summe der wehrfähigen Männer in Num 1 beträgt demnach 5.550. Geht man davon aus, dass die Gesamtpopulation aus genauso vielen Frauen wie Männern besteht und dass die Anzahl der Männer ab 20 Jahren genauso groß ist wie die Anzahl der männlichen Personen unter 20 Jahren⁽⁹⁾, so erhält man als Größe der Gesamtpopulation ca. 20.000.

2. Clark (1955) und Wenham (1967)

R.E.D. Clark versucht das Problem zu lösen, indem er אלף in der Bedeutung “Offizier” (אלףים) voraussetzt, was er anhand von 1 Chr 12,24-38 zu belegen versucht⁽¹⁰⁾. Weiter setzt er voraus, dass die

⁽⁵⁾ PETRIE, *Researches*, 210-211; PETRIE, *Israel and Egypt*, 42-44.

⁽⁶⁾ MENDENHALL, “Census Lists”, 60-61.

⁽⁷⁾ MENDENHALL, “Census Lists”, 53-54, 57-58.

⁽⁸⁾ MENDENHALL, “Census Lists”, 61.

⁽⁹⁾ So z.B. WENHAM, “Large Numbers”, 31 und HUMPHREYS, “Decoding Mathematically”, 202.

⁽¹⁰⁾ CLARK, “Large Numbers”, 84.

Tausenderangaben in Num 1 und 26 aus den ursprünglichen Bedeutungen von אלף und אָלף zusammengesetzt sind. Für eine Zahlenangabe von beispielsweise 46.500 (Num 1,21) nennt er als mögliche ursprüngliche Bedeutungen “46 Offiziere und 500 Soldaten”, “45 Offiziere und 1.500 Soldaten”, “44 Offiziere und 2.500 Soldaten” usw. Weiter geht er mit Ex 18,21.25 von Offizieren aus, die jeweils 1.000, 100 oder 50 Soldaten anführten. Rechnet man zum Beispiel für 1.000 Soldaten mit einem Anführer für 1.000 sowie zehn zusätzlichen Anführern für 100, so erhält man als Verhältnis zwischen Soldaten und Offizieren $1.000/(1+10) = 91$. Ersetzt man die 10 Anführer über 100 Soldaten durch 20 Anführer über 50, so erhält man als Verhältnis $1.000/(1+20) = 48$. Diese Verhältnisse vergleicht Clark mit denen, die man für alle möglichen Kombinationen von “46 Offiziere und 500 Soldaten”, “45 Offiziere und 1.500 Soldaten” usw. bei allen 24 Zahlenangaben von Num 1 und 26 erhält. Damit berechnet er Schätzwerte für den tatsächlichen Anteil an Offizieren in einer Zahlenangabe und kommt somit zu einer Interpretation, die zu geringeren Gesamtzahlen führt. Als mögliche Größe der Gesamtpopulation gibt Clark 140.000 an⁽¹¹⁾.

J.W. Wenham geht in Anlehnung an Clark davon aus, dass die Tausender für Elitekämpfer oder Offiziere stehen. Den Ausdruck חֲסֵדֵי versteht er als “Truppenkontingent” von ca. 75 Mann⁽¹²⁾. In Num 26 emendiert Wenham die Angaben bei vier Stämmen, um die Differenz zu den Zahlen in Num 1 zu verringern. Sämtliche Zahlen spaltet er nach dem Muster von Clark in Offiziere und eine Menge von Hunderter-Kontingenten auf (z.B. 59.300 als 57 Offiziere und 23 Einheiten), was er jedoch selbst nur als “intelligent guesses” bezeichnet. Für eine “Tausendschaft” schlägt Wenham sieben bis acht “Hunderter”-Einheiten zu jeweils 75 Soldaten vor⁽¹³⁾. Damit kommt er zu einer geschätzten Gesamtpopulation von 72.000⁽¹⁴⁾.

3. *Humphreys (1998) und Zerbst (2005)*

C.J. Humphreys geht ebenfalls von der Bedeutung “militärische Einheit” für אלף aus. Das Besondere an seinem Modell ist, dass er die 273 Erstgeborenen aus Num 3,46, die nicht durch die Leviten ausgelöst

⁽¹¹⁾ CLARK, “Large Numbers”, 87-88, 90.

⁽¹²⁾ WENHAM, “Large Numbers”, 30-31.

⁽¹³⁾ WENHAM, “Large Numbers”, 36-38.

⁽¹⁴⁾ WENHAM, “Large Numbers”, 31.

wurden, als Grundlage für einige Berechnungen nimmt, um damit den Ansatz von Mendenhall mathematisch plausibel zu machen⁽¹⁵⁾. Das (unbekannte) Verhältnis der männlichen Israeliten zur Anzahl der erstgeborenen männlichen Israeliten bezeichnet Humphreys mit der Variablen n . Mit Hilfe einiger zuvor aufgestellter Gleichungen berechnet er dann für jeweils feste Werte von n die mögliche Anzahl der Israeliten über 20 Jahren. Das Plausibilitätsargument verläuft nun wie folgt: Für die Werte $n=8$ und $n=9$ erhält man als Anzahl der Israeliten über 20 Jahren 4.004 bzw. 6.757. Setzt man als Rechenprobe den (dazwischen liegenden) Wert 5.550, der nach den Theorien von Petrie und Mendenhall die ursprüngliche Summe der wehrfähigen Israeliten darstellt, in die Formel ein, so erhält man für n den (zwischen 8 und 9 liegenden) Wert 8,7⁽¹⁶⁾. Als Schätzung der Gesamtpopulation nennt Humphreys 20.000⁽¹⁷⁾.

U. Zerbst erweitert das Modell von Mendenhall um Elemente von Clark und Wenham. Zunächst geht er von der Interpretation von אלף als militärische Einheit aus. Anschließend wendet er das System der "Mehrfachaddition" an, d.h. der möglichen Interpretation von beispielsweise 46.500 (Num 1,21) als "45 Einheiten: 1.500 Soldaten", "44 Einheiten: 2.500 Soldaten" usw. Durch dieses Verfahren ergeben sich "fast unbegrenzt neue Kombinationen"⁽¹⁸⁾. Anhand solcher Berechnungen sowie durch Vergleiche mit möglichen Wachstumsraten erhält Zerbst eine Gesamtpopulation von 36.000 bis 42.000 Menschen⁽¹⁹⁾.

II. Ein neuer Lösungsansatz

Ich fasse meinen Lösungsvorschlag zunächst kurz zusammen:

- אלף ist nicht als "tausend", sondern als Bezeichnung einer militärischen Einheit zu verstehen. Eine solche Einheit bestand nicht aus 1.000 Soldaten, vielmehr haben wir uns die Einheiten des israelitischen Heeres zur Zeit der Landnahme beträchtlich kleiner vorzustellen.
- Die מאות -Werte sind nicht in den אלף -Werten enthalten. Ausdrücke der Form " x אלף y מאות " sind nicht als " x Einheiten, bestehend aus y Personen" zu verstehen, sondern als " x Einheiten *und* y מאות ".

⁽¹⁵⁾ HUMPHREYS, "Decoding Mathematically", 200-201,206.

⁽¹⁶⁾ HUMPHREYS, "Decoding Mathematically", 212, 203.

⁽¹⁷⁾ HUMPHREYS, "Decoding Mathematically", 211.

⁽¹⁸⁾ ZERBST, "Größe", 118-120.

⁽¹⁹⁾ ZERBST, "Größe", 122.

- מֵאָה ist nicht als “hundert”, sondern als Bezeichnung einer kleineren militärischen Einheit zu interpretieren. Auch diese bestand nicht aus 100 Soldaten. Es kann angenommen werden, dass zehn מֵאָה-Einheiten in der Regel eine אֶלֶף-Einheit bildeten.
- Die Größe der israelitischen Gesamtpopulation zur Zeit der Landnahme kann schätzungsweise mit 120.000 angegeben werden.

1. אֶלֶף als militärische Einheit

Ich gehe davon aus, dass אֶלֶף in den Zensusberichten nicht mit der Bedeutung “tausend” verwendet wird, sondern als “militärische Einheit”. Das wird durch die Beobachtung gestützt, dass אֶלֶף zur Bezeichnung einer soziologischen Einheit, insbesondere für Unterabteilungen eines Stammes, benutzt wird. So wird in 1 Sam 10,19-21 אֶלֶף referenzidentisch zu מִשְׁפָּחָה verwendet: Zur Bestimmung des Königs soll Israel sich nach seinen Stämmen und אֶלְפֵי־ם aufstellen, das Los trifft dann zunächst einen Stamm und innerhalb dessen eine מִשְׁפָּחָה⁽²⁰⁾.

Generell lässt sich jedoch sagen, dass Referenzidentität nicht immer vorliegen muss (und dass lexikalische Synonymie auf keinen Fall vorliegt). Vielmehr wird ein Stamm je nach Situation mal in אֶלְפֵי־ם, mal in מִשְׁפָּחָה eingeteilt⁽²¹⁾. Besonders in Num 1 und 26 gilt, dass אֶלֶף und מִשְׁפָּחָה nicht einfach austauschbar sind, obwohl sie inhaltlich miteinander in Beziehung stehen. In Num 1,2.18 wird der Zensus entsprechend der “Sippen” (מִשְׁפָּחָה) und “Vaterhäuser” (בֵּית־אָב) beschrieben⁽²²⁾. In der darauf folgenden Liste (1,20-42) wird für jeden Stamm das Ergebnis der Zählung nach “Sippen” und “Vaterhäusern” präsentiert, für die konkreten Zahlenwerte der “Gemusterten” wird jedoch אֶלֶף verwendet (z.B. 1,20-21). Im zweiten Zensus werden zunächst für jeden Stamm die “Sippen” namentlich aufgezählt, die Aufzählung schließt dann mit der Formel: “Dies sind die מִשְׁפָּחָה der ...”, gefolgt von der Stammesbezeichnung (z.B. 26,5-7a). Das Ergebnis der “Gemusterten” wird dann mit אֶלֶף angegeben (26,7b), wobei kein

⁽²⁰⁾ R. DE VAUX, *Ancient Israel: Its Life and Institutions* (frz. 1958; Grand Rapids 1997) 216; vgl. auch N.K. GOTTWALD, *The Tribes of Yahweh: A Sociology of the Religion of Liberated Israel 1250-1050 BCE* (Sheffield ²1999) 259 sowie DAVIES, “Conundrum”, 461.

⁽²¹⁾ GOTTWALD, *Tribes*, 257.

⁽²²⁾ Zu letzterem als soziologische Untergliederung von מִשְׁפָּחָה siehe GOTTWALD, *Tribes*, 285-287.

Zusammenhang zwischen der konkreten Anzahl der namentlich genannten *משפחה* und der Anzahl der *אלף* vorliegt⁽²³⁾.

Welcher Zusammenhang genau zwischen der soziologischen Einheit *משפחה* und der militärischen Einheit *אלף* besteht, bleibt unklar. Folgendes ist jedoch deutlich: Während *משפחה* die Unterabteilung eines Stammes als soziologische Einheit mit speziellen gesellschaftlichen Funktionen bezeichnet, hat *אלף* eher eine militärische Konnotation und bezeichnet ein militärisches Aufgebot⁽²⁴⁾. Für die Verwendung von *אלף* im militärischen Kontext sprechen Texte wie Jos 4,13; 7,3-5; 8,3.12; Ri 1,4; 12,6 und 1 Sam 4,2.10, um nur einige wenige zu nennen. Ein militärischer Kontext ist auch in den Zensusberichten gegeben. In Num 1 werden die Größenordnungen der Stämme jeweils mit der Formel *כל יצא צבא* eingeleitet (z.B. 1,20). Im zweiten Zensusbericht steht dieselbe Formel in der Gottesrede, die die Anweisung zur Zählung enthält (Num 26,2).

Weiter gehe ich davon aus, dass die Größe einer *אלף*-Einheit nicht 1.000 Mann betrug, sondern weitaus geringer sein konnte und nicht einmal konstant zu sein brauchte. Denn wenn die Musterungen auf der Grundlage von Familienverbänden stattfanden, was durch die Verwendung von *משפחה* in den Zensusberichten nahegelegt wird, dann ist eine variable Größenordnung für die militärischen Einheiten wahrscheinlich⁽²⁵⁾.

2. Die *מאות* – Werte sind nicht in den *אלף* – Werten enthalten

Die auf Petrie zurückgehende Interpretation der Zensuslisten setzt voraus, dass in den Angaben für jeden Stamm die *אלף*-Werte die *מאות*-Werte bereits enthalten. Stattdessen gehe ich davon aus, dass Ausdrücke der Form “*מאות y אלף x*” nicht als “*x* Einheiten, bestehend aus *y* Personen” zu interpretieren sind, sondern als “*x* Einheiten *und y* *מאות*”⁽²⁶⁾.

⁽²³⁾ GOTTWALD, *Tribes*, 268 sieht eine 1:1-Entsprechung zwischen *אלף* und *משפחה* und vermutet, die fehlenden Namen der Sippenoberhäupter in Num 26 seien verlorengegangen; dies ist allerdings hypothetisch.

⁽²⁴⁾ GOTTWALD, *Tribes*, 271. GOTTWALD, *Tribes*, 270 spricht sogar von *אלף* als “*משפחה in arms*”.

⁽²⁵⁾ D. MERLING, “Large Numbers at the Time of the Exodus”, *NEASB* 44 (1999) 23.

⁽²⁶⁾ Das Vorkommen eines *ו* zwischen den *אלף*- und den *מאות*-Angaben in den Zensuslisten ist noch kein Argument für die Bedeutung “und”, da es auch explikatorisch, also im Sinne eines Doppelpunktes interpretiert werden könnte; vgl. zum *Waw adaequationis* P. JOÜON – T. MURAOKA, *A Grammar of Biblical He-*

Der textliche Befund zeigt, dass die Angaben genau so verstanden wurden. Denn bei der Addition der מאות-Werte wurden jeweils 10 מאות zu einer zusätzlichen mathematischen Einheit der Wertigkeit אלף zusammengefasst: Die Summe der אלף-Werte in Num 1 beträgt 598, da aber 55 מאות als 5 אלף und 5 מאות aufgefasst wurden, ergeben sich 603 אלף. Diese herkömmliche mathematische Summenbildung, die wir in Num 1 und 26 vorfinden, wurde seit Petrie als Fehler eines Tradenten aufgefasst, wird jedoch in dem hier dargestellten Modell als ursprünglich vorausgesetzt.

Ein Argument für diese Interpretation ergibt sich aus den Berichten über die Levitenzählungen in Num 3 und 4, die nach demselben Schema aufgebaut sind wie Num 1 und 26: Wenn man die dort auftretenden Zahlen als “Einheiten, bestehend aus Personen” interpretiert, so ergibt sich ein Problem, wie die folgende Tabelle zeigt.

	Gerschon		Kehat		Merari	
	Num 3	Num 4	Num 3	Num 4	Num 3	Num 4
Zahl	7.500	2.630	8.600	2.750	6.200	3.200
Einheiten	7	2	8	2	6	3
Personen	500	630	600	750	200	200

Die Gesamtzahlen der levitischen Abteilungen Gerschon, Kehat und Merari für männliche Personen ab einem Monat werden mit 7.500, 8.600 und 6.200 angegeben (Num 3,22.28.34), was bei der üblichen Interpretation von אלף als “Einheit” zu den reinen Zahlenwerten 500, 600 und 200 führt. Die Angaben für die diensttuenden (männlichen) Leviten zwischen 30 und 50 Jahren lauten für dieselben Familien 2.630, 2.750 und 3.200 (Num 4,40.36.44), d.h. die “eigentlichen” Zahlen sind 630, 750 und 200. Damit ist bei zwei der drei Abteilungen die Anzahl der Männer zwischen 30 und 50 Jahren größer als die der männlichen Personen über einem Monat, bei der dritten Abteilung sind die Zahlen gleich groß. Beides ist natürlich nicht möglich⁽²⁷⁾. Diese Inkonsistenz spricht gegen die Annahme, dass die אלף-Werte die מאות-Werte enthalten.

brew (SB 14; Rome 1991) §174h. Tatsächlich kann das ך in Einzelfällen fehlen wie bei der Zählung der dienstfähigen Kehatiten (Num 4,36), doch in den entsprechenden Angaben für die anderen Leviten und für die Summe (4,40.44.48) ist es wieder vorhanden.

⁽²⁷⁾ Vgl. HEINZERLING, “Interpretation”, 250-251 und ZERBST, “Größe”, 113.

3. *מֵאוֹת als militärische Einheit*

Wenn die israelitische Armee nach soziologischem Muster eingeteilt war⁽²⁸⁾, dann können wir damit rechnen, dass es nicht nur militärische Einheiten erster, sondern auch solche zweiter Ordnung gab, dass also *אלף*-Einheiten nochmals in Untereinheiten aufgeteilt waren. Es liegt nahe, dass diese Untereinheiten mit *מאה* bezeichnet wurden und dass in den Zensusberichten Num 1 und 26 nicht Einzelpersonen, sondern militärische Einheiten verschiedener Ordnung gezählt werden. Unabhängig von ihrer tatsächlichen Größe gehe ich davon aus, dass zehn *מאה*-Einheiten jeweils eine *אלף*-Einheit bilden. Ich interpretiere also die Angabe “מֵאוֹת 5 אֶלֶף 46” (Num 1,21) als “46 Einheiten erster Ordnung und 5 Einheiten zweiter Ordnung”.

In Num 1 beträgt die Summe der *אלף*-Einheiten 598 und die Summe der *מאה*-Einheiten 55. Diese kann, wenn eine Einheit erster Ordnung aus zehn Einheiten zweiter Ordnung bestand, rechnerisch in fünf *אלף*-Einheiten und einen Rest von fünf *מאה*-Einheiten aufgeteilt werden, so dass die Summe der *אלף*-Einheiten 603 beträgt. Genausowenig wie bei den *אלף*-Einheiten an 1.000 Personen gedacht ist, müssen die *מאה*-Einheiten aus 100 Personen bestanden haben. Die tatsächliche Größe der Einheiten kann von Stamm zu Stamm und sogar von Einheit zu Einheit variieren, solange die Bedingung erfüllt ist, dass eine Einheit erster Ordnung aus zehn Einheiten zweiter Ordnung besteht.

Der Rest der Darstellung begründet mit vier Argumenten die Existenz einer militärischen Einheit mit der Bezeichnung *מאה*.

a) “Hundertschaften” und ihre Anführer

Die Existenz von *מאה*-Einheiten wird durch folgende Texte plausibel: In 1 Sam 29,2 wird beschrieben, wie die Fürsten der Philister ihr Heer aufmarschieren lassen. Dieser Truppenaufmarsch erfolgt *למֵאוֹת וּלְאֲלָפִים*. Ein ähnlicher Text ist 2 Sam 18,4, wo David sein Heer vor der Schlacht gegen Absalom aufmarschieren lässt. Auch dies geschieht *למֵאוֹת וּלְאֲלָפִים*. In beiden Texten geht es um das gesamte bei einer bestimmten Schlacht zur Verfügung stehende Heer, das in Kampfeinheiten von offensichtlich verschiedener Größe eingeteilt ist.

Dass der *שַׂר אֶלֶף* Befehlshaber über eine militärische Einheit war, ist seit langem anerkannt⁽²⁹⁾. Doch auch der Ausdruck *שַׂר מֵאוֹת* ist gut

⁽²⁸⁾ DE VAUX, *Ancient Israel*, 216.

⁽²⁹⁾ MENDENHALL, “Census Lists”, 57.

bezeugt. Wir finden ihn viermal im chronistischen Bericht über die Einsetzung des Königs Joas durch den Priester Jojada (2 Chr 23,1.9.14.20) sowie fünfmal in der Parallelstelle im Königebuch (2 Kön 11,4.9.10.15.19). Saul bezweifelt seinen Anhängern gegenüber, dass David sie zu שרי אלפים ושרי מאות machen wird (1 Sam 22,7). Und vor der Schlacht gegen Absalom mustert David sein Heer (פקד wie in Num 1 und 26) und setzt שרי אלפים ושרי מאות ein (2 Sam 18,1)⁽³⁰⁾.

Die Annahme, מאה als militärische Einheit aufzufassen, wird jedoch vor allem durch Num 31 gestützt, dem Bericht über den Feldzug gegen die Midianiter. Denn sowohl der Kontext als auch der Wortschatz dieses Kapitels lassen Bezüge zu Num 1 und 26 erkennen. In V.4 wird zunächst die Anweisung gegeben, von jedem Stamm (מטה, vgl. 1,21) eine אלה-Einheit zum Heer (צבא, vgl. 1,20; 26,2) auszuheben. V.5-6 beschreibt dann die Durchführung: Von allen אלה-Einheiten Israels wird eine Einheit pro Stamm in den Krieg geschickt. Im weiteren Verlauf des Textes werden wiederholt die Anführer der אלה- und der מאה-Einheiten genannt, und zwar als zwei getrennte Gruppen (שרי האלפים und שרי המאות, V. 14.48.52), und als Kollektiv (שרי האלפים והמאות, V. 54). In V. 14 ist darüber hinaus interessant, dass die militärischen Anführer auch פקודי החיל genannt werden. Das substantivierte passive Partizip von פקד bezeichnet hier einen Vorgesetzten⁽³¹⁾. Die Vorgesetzten des Heeres sind also genau die Anführer der אלה- und der מאה-Einheiten. Diese Referenzidentität wird auch in 2 Kön 11,15 hergestellt⁽³²⁾, dort jedoch nur in Bezug auf die שרי המאות. Die genannten Texte zeigen, dass nicht nur die אלה-, sondern auch die מאה-Einheiten eine feste Institution im Heer waren.

b) "Hundert" in den El-Amarna-Tafeln

In den El-Amarna-Briefen finden sich zwei Vorkommen des Zahlworts "hundert", die sich auch als Bezeichnung einer Gruppe von Menschen interpretieren lassen. In einer für den Pharao bestimmten Liste in EA 120.22 heißt es⁽³³⁾:

⁽³⁰⁾ Weitere Belege sind 1 Chr 27,1 (militärischer Kontext in V. 3) und 2 Chr 25,5. Texte, in denen שר אלה und שר מאות in einem nicht notwendigerweise militärischen Kontext verwendet werden, sind 1 Chr 13,1; 26,26; 28,1; 29,6 und 2 Chr 1,2.

⁽³¹⁾ W. GESENIUS – F. BUHL, *Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament* (Berlin 171915/1962) 654.

⁽³²⁾ Gegen den Vorschlag der Streichung im Apparat der BHS.

⁽³³⁾ J.A. KNUDTZON, *Die El-Amarna-Tafeln* (Aalen 1915/1964) 520-521.

90 *me amāti ardūti*
90 hundert Mägde (und) Knechte

In der deutschen Übersetzung von Knudtzon wird die Sequenz zweier Zahlen nicht interpretiert. W.L. Moran dagegen übersetzt mit “90-100” und begründet dies in einer Fußnote damit, dass die Alternative “90 mal 100” zu der überhöhten Angabe von 9.000 führen würde⁽³⁴⁾. Doch ist es nicht denkbar, dass *me* in diesem Kontext die Bedeutung von “Gruppe” oder “Einheit” hat? In diesem Fall wären 90 “Mengeneinheiten” von Sklaven gemeint, deren genaue Größe uns unbekannt ist. Diese Annahme ist nicht unwahrscheinlicher als die einer vagen Angabe von “90-100 Sklaven” in einer für den Pharao bestimmten Liste. Leider ist der Inhalt der Tafel in der Umgebung von Zeile 22 schlecht erhalten, so dass der Kontext keine Rückschlüsse auf die korrekte Interpretation zulässt.

Ein weiteres Beispiel befindet sich in EA 132.56-57, wo Rib-Addi von Gubla den Pharao um die Sendung von Truppen bittet, um eine militärische Bedrohung von seinem Land abzuwenden⁽³⁵⁾:

[uš-ši-]ra 50 *me amēlūti* u 50 m[e] a[mēlšt]i š[a] [mātu]me-lu]-ḥa 50 ^{isu}narkabati
[Send]e 50 hundert Leute und 50 hund[ert] L[eut]e vo[n] [Melu]ḥa, 50 Wagen!

Auch hier übersetzt Moran mit “50-100”⁽³⁶⁾. Verwunderlich ist dann jedoch, warum der Bittsteller bei den Soldaten eine derart unscharfe Angabe macht und bei den Streitwagen um die runde Anzahl von 50 Stück bittet. Plausibler ist in diesem Kontext, dass es in dem Brief um jeweils 50 Einheiten von Soldaten sowie um 50 Wagen geht⁽³⁷⁾.

Auch wenn die genannten Beispiele keineswegs eindeutig sind, so ist die Verwendung von *me* als “Gruppe” oder “militärische Einheit” in den El-Amarna-Briefen doch zumindest denkmöglich.

⁽³⁴⁾ W.L. MORAN, *Les lettres d’El-Amarna. Correspondance diplomatique du pharaon* (Paris 1987) 330-331.

⁽³⁵⁾ KNUDTZON, *El-Amarna*, 562-563.

⁽³⁶⁾ MORAN, *El-Amarna*, 352.

⁽³⁷⁾ Weitere Vorkommen von *me*, die eindeutig im militärischen Kontext stehen und in den Textausgaben als “hundert” übersetzt werden, die aber auch eine militärische Einheit bedeuten könnten, sind in EA 93.13 (“3 hundert”), EA 95.39 (“2 hundert”), EA 131.12-13 (“3 hundert” und “hundert”) und EA 244.35 (“1 hundert”) zu finden.

c) Weitere soziologische und militärische Einheiten in biblischen Texten

Es wurde bereits dargestellt, dass ein Stamm in Israel je nach Situation entweder in אֵלֵפִים oder in מִשְׁפָּחָה eingeteilt werden konnte. Diese Begriffe sind nicht austauschbar, die damit verbundenen Unterteilungen operieren aber beide auf derselben Ebene, nämlich der des Stammes. Nun wurde eine מִשְׁפָּחָה weiter unterteilt, und der Name der nächstkleineren Einheit lautet בֵּית־אָב⁽³⁸⁾. Wenn nun Stämme in “Sippen” und diese wiederum in “Vaterhäuser” eingeteilt waren, dann ist es nur natürlich, eine ähnliche Einteilung auch im militärischen Kontext anzunehmen: Im Kriegsfall wurden die wehrfähigen Männer nach Stämmen geordnet rekrutiert⁽³⁹⁾. Nach dem Vorbild der alltäglichen soziologischen Aufteilung eines Stammes in מִשְׁפָּחָה wurde ein Stammeskontingent in kleinere Einheiten, die אֵלֵפִים, gegliedert. Und wie die מִשְׁפָּחָה nochmals in בֵּית־אָבוֹת aufgeteilt waren, so ist auch eine Einteilung der אֵלֵפִים in מֵאוֹת wahrscheinlich:

soziologische Einheit	militärische Einheit
מִשְׁפָּחָה / שְׁבֵט	מִשְׁפָּחָה / שְׁבֵט
מִשְׁפָּחָה	אֵלֶף
בֵּית־אָב	מֵאוֹה

Wie können wir uns nun die Durchführung eines militärischen Zensus vorstellen? Darüber kann Jos 7,14-18 Aufschluss geben, wo die Suche nach demjenigen beschrieben wird, der sich an der Beute aus Jericho vergriffen hatte⁽⁴⁰⁾. Zunächst wird, offensichtlich durch das Los, der Stamm des Schuldigen bestimmt, dann innerhalb des Stammes die “Sippe”, innerhalb dieser das “Vaterhaus” und innerhalb dessen der Einzelne. Das Verfahren wird also bei der größten soziologischen Einheit begonnen und das Ergebnis wird systematisch eingeschränkt (“top down”). Für den Ablauf einer militärischen Zählung bietet sich das umgekehrte Verfahren an (“bottom up”): Zuerst werden die kleineren Einheiten (מֵאוֹה) aufgestellt und gezählt. Dabei wird jeweils eine bestimmte Anzahl von ihnen (z.B. zehn) zu einer größeren Einheit (אֵלֶף) zusammengefasst. Anschließend können die größeren Einheiten gezählt werden. Natürlicherweise bleiben einige kleinere Einheiten übrig, die dann in der Summe für den betreffenden

⁽³⁸⁾ GOTTWALD, *Tribes*, 285, so auch schon M. NOTH, *Geschichte Israels* (Göttingen 1969) 102.

⁽³⁹⁾ MENDENHALL, “Census Lists”, 53-54.

⁽⁴⁰⁾ Vgl. GOTTWALD, *Tribes*, 258-259.

Stamm extra angegeben werden: “מאות y und אלף x”. Möglicherweise finden wir in dieser Art des Zensusverfahrens eine Erklärung für Petries Beobachtung, dass bei den Hunderterangaben die Ziffern 0,1,8 und 9 fehlen⁽⁴¹⁾. Denn falls bei der Zählung eines Stammes nur eine מאה-Einheit übrig bleibt, dann ist es gut möglich, ihre Männer auf andere Einheiten zu verteilen oder die ganze Einheit in eine beliebige אלף-Einheit zu integrieren, die dann nicht zehn, sondern ausnahmsweise elf Untereinheiten enthält. Entsprechend könnte ein Rest von acht oder neun מאה-Einheiten als eigenständige אלף-Einheit gezählt werden⁽⁴²⁾. Ein Rest von zwei bis sieben מאה-Einheiten wurde dann als zu klein für eine eigenständige אלף-Einheit und zu groß zum Aufteilen angesehen.

In Ex 18,21.25 und Dtn 1,15 werden nicht nur שרי אלפים und שרי מאות genannt, sondern auch שרי עשרות und שרי חמשים. Hier handelt es sich nicht um einen militärischen Kontext, sondern um einen juristischen. Dennoch ist es im Licht dieser Texte durchaus möglich, eine weitere militärische Einheit zu postulieren, nämlich die der “Fünzigenschaft”, die möglicherweise eine halbe מאה-Einheit darstellt. Dadurch ließe sich der Wert “45.650” für den Stamm Gad in Num 1,25 gut erklären. Gestützt wird diese Vermutung durch 1 Sam 8,12, wo Samuel vom zukünftigen König behauptet, er werde die jungen Männer zu שרי אלפים und zu שרי חמשים machen, und diese Stelle hat eindeutig einen militärischen Kontext (8,11)⁽⁴³⁾. Dasselbe gilt für den Text 2 Kön 1,9-14, in dem nicht nur der שר חמשים genannt wird, der den Propheten Elia zum König bringen soll, sondern auch die Einheit der חמשים⁽⁴⁴⁾.

⁽⁴¹⁾ PETRIE, *Researches*, 207.

⁽⁴²⁾ Der Gültigkeit des oben beschriebenen Übertragsverfahrens (also der Aufteilung von insgesamt 55 מאה-Einheiten in fünf אלף- und einen Rest von fünf מאה-Einheiten) tut dies keinen Abbruch, da sich dieses lediglich auf die Summe der Einheiten aller Stämme bezieht. Das heißt: In der Summe wird für jeweils zehn restliche מאה-Einheiten eine zusätzliche אלף-Einheit berechnet. Dies ist unabhängig davon, ob die schon vorher gezählten אלף-Einheiten der einzelnen Stämme aus acht, neun, zehn oder elf מאה-Einheiten bestehen.

⁽⁴³⁾ Die Versionen glätten diese vergleichsweise seltene Erwähnung der “Obersten über Fünzig”, indem sie “Hundert” aus den “Fünzig” machen (LXX) oder indem sie nach Dtn 1,15 die ganze Reihe der “Obersten über Tausend, Hundert, Fünzig und Zehn” anführen (Peschitta), doch hat der MT sicher die *lectio difficilior* und ist deshalb zu bevorzugen.

⁽⁴⁴⁾ Der שר חמשים in Jes 3,3 steht in einem Kontext, der entweder militärisch oder juristisch sein kann (3,2), auch wenn J.D.W. WATTS, *Isaiah 1-33* (WBC 24; Dallas, TX 1985) 33 und schon F. DELITZSCH, *Commentar über das Buch Jesaja*

All diese Texte legen eine Hierarchie soziologischer und militärischer Einheiten nahe, so dass es ganz natürlich ist, auch die Hunderterwerte in den Zensusberichten als Zahlenangaben für eine bestimmte militärische Einheit anzusehen.

d) Die ägyptische Heeresstruktur

Zur Zeit des Neuen Reiches bestand die ägyptische Armee aus Divisionen von jeweils circa 5.000 Mann. Dabei war eine Division in 20 Einheiten zu 250 Mann eingeteilt. Diese bestanden weiter aus Einheiten zu 50 und zu 10 Mann, allerdings gibt es keinen Beleg für Einheiten zu 100 Mann⁽⁴⁵⁾. Dennoch ist es angesichts dieser Daten naheliegend, dass auch die israelitische Armee in einer mindestens zweistufigen Hierarchie organisiert war, dass also die הָלָא -Einheiten nochmals unterteilt waren. Während in der ägyptischen Armee jeweils fünf kleinere Einheiten zu einer größeren zusammengefasst wurden, gehe ich davon aus, dass der entsprechende Faktor in der israelitischen Armee 10 war und dass die Einheiten zweiter Ordnung mit הָאָל bezeichnet wurden.

Zugegebenermaßen ist die hierarchische Struktur der ägyptischen Armee zur Zeit des Neuen Reiches allein noch kein Argument für eine vergleichbare Organisation der israelitischen Armee. Doch gibt es einige Fakten aus dem ägyptischen Militärwesen, die eine gewisse Ähnlichkeit zu Aussagen im Buch Numeri aufweisen: Erstens begann der Militärdienst in Ägypten im Alter von 20 Jahren (vgl. Num 1,3)⁽⁴⁶⁾. Zweitens gab es in der ägyptischen Armee Standarten, die der Orientierung im Kampf und der Identifikation des Soldaten mit der eigenen Einheit dienten; bei der Schlacht von Kadesch beispielsweise waren die vier Divisionen der Armee Ramses II. jeweils mit einem "Feldzeichen" ausgestattet (vgl. Num 1,52; 2; 10,14-28)⁽⁴⁷⁾. Drittens

(BCAT III.1; Leipzig 1889) 82 nur von einem militärischen Begriff ausgehen und dazu auf den entsprechenden assyrischen Offizierstitel verweisen.

⁽⁴⁵⁾ R.B. PARTRIDGE, *Fighting Pharaohs. Weapons and Warfare in Ancient Egypt* (London 2002) 88; R.O. FAULKNER, "Egyptian Military Organization", *JEA* 39 (1953) 42, 45.

⁽⁴⁶⁾ PARTRIDGE, *Fighting Pharaohs*, 82.

⁽⁴⁷⁾ PARTRIDGE, *Fighting Pharaohs*, 87,91; R.O. FAULKNER, "Egyptian Military Standards", *JEA* 27 (1941) 12,17. Ob לָאָל in Num 1,52 u.ö. tatsächlich mit "Feldzeichen, Standarte" zu übersetzen ist, ist umstritten. Aufgrund der abweichenden Übersetzung der Versionen bezweifeln dies DE VAUX, *Ancient Israel*, 226-227 und B.A. LEVINE, *Numbers 1-20. A New Translation with Introduction and Commentary* (AB 4A; New York 1993) 146-148. Dagegen spricht sich P.J.

waren im ägyptischen Heer Signaltrompeten in Gebrauch (vgl. Num 10,1-10); im Grab Tutanchamuns wurden eine Trompete aus Bronze und eine aus Silber gefunden⁽⁴⁸⁾. Und viertens: Wie in Ägypten der Pharao an der Spitze der militärischen Hierarchie stand⁽⁴⁹⁾, so ist es im Buch Numeri Jahwe, der in der Bundeslade das Heer anführt (Num 10,35-36). Diese Ähnlichkeiten machen es insgesamt plausibel, dass sich die Beschreibung der israelitischen Armee im Buch Numeri an dem ägyptischen Vorbild orientiert. Möglicherweise haben die Israeliten die ägyptische Militärordnung mit ihren Familienverbänden bewusst nachgebildet.

Eine militärische Einheit mit dem Namen מֵסָדָה ist folglich nicht nur denkmöglich, sondern auch wahrscheinlich. Dafür sprechen neben biblischen Belegen verschiedener Art auch außerbiblische Quellen.

4. Schätzung der Gesamtpopulation

Eine Schätzung der Gesamtpopulation innerhalb dieses Lösungsmodells kann nur vorgenommen werden, wenn mögliche (hypothetische) Werte für die Größen der מֵסָדָה- und der מִלְחָמָה- Einheiten vorausgesetzt werden. Wenn die Größe einer מִלְחָמָה- Einheit versuchsweise auf durchschnittlich 50 Mann angesetzt wird, erhält man für die rund 600 מִלְחָמָה in den Zensusberichten eine Summe von 30.000 Soldaten. Mit der Annahme, dass das Verhältnis von Frauen und Männern ausgeglichen war und dass die Anzahl der Männer ab 20 Jahren genauso groß war wie die Anzahl der männlichen Personen unter 20 Jahren⁽⁵⁰⁾, ergibt sich eine Gesamtpopulation von 120.000 Menschen. Dieser Wert liegt im Rahmen der in früheren Lösungsvorschlägen als realistisch empfundenen Größenordnungen (5.550 bis 140.000).

Wenn eine מִלְחָמָה- Einheit in der Regel in zehn מֵסָדָה- Einheiten eingeteilt war, dann bestand letztere aus nur fünf Soldaten. Die Einheit der חֲמִשִּׁים, die in den Zensusberichten eine Ausnahmeerscheinung darstellt und die wahrscheinlich halb so groß wie eine מֵסָדָה- Einheit war,

BUDD, *Numbers* (WBC 5; Dallas, TX 2002) 18 aufgrund der Wurzel מָלַךְ in Ps 20,6 u.ö. dafür aus; ähnlich T.R. ASHLEY, *The Book of Numbers* (NICOT; Grand Rapids, MI 1993) 68. Unabhängig davon weist die Formulierung בְּאֶחָת לְבַיִת אֶבְתֶּם in Num 2,2 darauf hin, dass es "Feldzeichen" im israelitischen Heer gab, so auch LEVINE, *Numbers*, 144,146.

⁽⁴⁸⁾ PARTRIDGE, *Fighting Pharaohs*, 107-108.

⁽⁴⁹⁾ FAULKNER, "Military Organization", 42.

⁽⁵⁰⁾ WENHAM, "Large Numbers", 31; HUMPHREYS, "Decoding Mathematically", 202.

reduziert sich dann auf zwei bis drei Soldaten⁽⁵¹⁾. Der שָׂר הַמַּשִּׁים in 2 Kön 1,9-14 wird dann ein Unteroffizier sein, der mit seinen vielleicht drei Untergebenen zur Ergreifung des Propheten ausgesandt ist. Diese geringe Anzahl ist für den Zweck völlig ausreichend und damit in diesem Kontext wahrscheinlicher als eine Einheit von 50 Mann⁽⁵²⁾.

III. Folgerungen

1. Offene Fragen innerhalb des Modells

Auf zwei offene Fragen muss an dieser Stelle eingegangen werden. Ich gebe lediglich jeweils eine Lösungsidee, die weiterer Forschungsarbeit bedarf, um tatsächlich überzeugend zu sein.

a) Die Zahl 30 in Num 26,7

In Num 26,7 werden 43.730 Rubeniten aufgelistet. Wenn neben “Tausendschaft” auch “Hundertschaft” und “Fünfzigschaft” als Bezeichnungen militärischer Einheiten dienten, dann lassen sich alle Werte in den Zensuslisten Num 1 und 26 in diesem Rahmen interpretieren, abgesehen von der Angabe in Num 26,7 und der davon abhängigen Summe in 26,51. Eine Lösung für dieses Problem könnte sich ergeben, wenn man die griechischen Handschriften zu Rate zieht, speziell den Codex Alexandrinus, der statt 730 den Wert 750 liest⁽⁵³⁾. Die textliche Situation der griechischen Handschriften ist in Num 26 jedoch kompliziert, da viele Varianten existieren, bei denen die Angabe der Summe oft nicht der Summe der Einzelwerte entspricht⁽⁵⁴⁾.

⁽⁵¹⁾ MENDENHALL, “Census Lists”, 65 stellt fest, dass in einem der Texte von Alalach einem “Anführer über Zehn” nur drei Soldaten zugeordnet werden, was die Existenz solch kleiner Einheiten plausibel macht.

⁽⁵²⁾ Dagegen scheint es sich in 2 Sam 15,1; 1 Kön 1,5 und 2 Kön 15,25 um mehr als nur zwei bis drei Soldaten zu handeln. An diesen Stellen steht allerdings חַמְשִׁים אִישׁ, was für eine tatsächliche Zahlenangabe stehen könnte (im Gegensatz zu חַמְשִׁים in 2 Kön 1,9-14).

⁽⁵³⁾ MENDENHALL, “Census Lists”, 62 benutzt diesen Wert sogar in einer Gesamtaufstellung mit der Begründung in einer Fußnote, “that units in such lists are nearly always in even hundreds or fifties”.

⁽⁵⁴⁾ U. QUAST, “Zahlen und Zahlenreihen in Num 26”, *De Septuaginta. Studies in Honor of John William Wevers* (eds. A. PIETERSMA — C. COX) (Missis-sauga 1984) 103-114 liefert einen Überblick. So hat der Alexandrinus in der Summe in Num 26,51 die dem MT entsprechende Lesart 601.730. Die sich aus einer Änderung von 730 zu 750 in 26,7 ergebende Summe 601.750 hat dagegen nur eine Handschrift (58), siehe QUAST, “Zahlen”, 104.

Dennoch müssen zwei Dinge festgehalten werden: Erstens gibt es für eine Änderung von τριάκοντα zu πεντήκοντα im Alexandrinus keinen ersichtlichen Grund⁽⁵⁵⁾. Und zweitens taucht 750 nicht nur im Alexandrinus, sondern auch in einigen anderen Handschriften auf, die jedoch nicht alle dem alexandrinischen Texttyp zugerechnet werden⁽⁵⁶⁾. Mit anderen Worten: Die Ursprünglichkeit der Lesart des Alexandrinus ist nicht unwahrscheinlicher als die Ursprünglichkeit der Lesart des MT.

b) Die Abgabe in Ex 38,25-26

In Ex 38,25-26 wird eine Abgabe für das Heiligtum beschrieben, die von den “Gemusterten der Gemeinde” über zwanzig Jahren erhoben wird, und zwar ein halber Silberschekel “pro Kopf”. Die Summe von 100 Talenten und 1.775 Schekeln ergibt sich aus der im Text genannten Anzahl von 603.550 Gemusterten⁽⁵⁷⁾. Dass der Text mit dem Zensusbericht Num 1 in Beziehung steht, ist somit offensichtlich. Weniger offensichtlich ist jedoch, wie dieser Text, der über Individuen und nicht über militärische Einheiten zu sprechen scheint, im Rahmen des hier beschriebenen Modells sinnvoll interpretiert werden kann.

Ein Ansatzpunkt könnte die Formulierung “ein Beka pro Kopf, ein halber Schekel” in V. 26 sein. Mit dieser Maßeinheit beläuft sich die Summe somit auf 603.550 Beka. גלגלה kann einerseits “Schädel” bedeuten (Ri 9,53; 2 Kön 9,35 und 1 Chr 10,10), andererseits wird das Wort in “pro Kopf”-Formulierungen verwendet (Ex 16,16; Num 3,47 wie in Ex 38,25-26 mit einer Abgabe von Schekeln). Den Großteil der insgesamt zwölf Vorkommen machen jedoch Zählungen von Menschen aus, die “nach ihren Köpfen” gezählt werden: Neben der Levitenzählung in 1 Chr 23,3.24 sind dies die Stellen Num 1,2.18.20.22 im ersten Zensusbericht. Bei der traditionellen Interpretation der Zensuslisten, die von gerundeten hohen Zahlenangaben ausgeht, wird גלגלה nicht wörtlich verstanden. Und auch im Rahmen dieses Lösungsansatzes ist eine nichtwörtliche Verwendung des Ausdrucks

⁽⁵⁵⁾ QUAIST, “Zahlen”, 105.

⁽⁵⁶⁾ QUAIST, “Zahlen”, 105.

⁽⁵⁷⁾ Hieraus ergibt sich beiläufig, dass ein Talent 3.000 Schekeln entsprach, was mit den Gegebenheiten in Ugarit übereinstimmt, vgl. DE VAUX, *Ancient Israel*, 204. Die Umrechnung von 300.000 Schekeln in 100 Talente (V.26) wird mit der getrennten Verwendungsweise der Talente (V.27) und der restlichen 1.775 Schekel (V.28) zusammenhängen.

“nach ihren Köpfen” mit einer Interpretation von Num 1 und 26 als Zählung von militärischen Einheiten vereinbar. Möglicherweise liegt auch in Ex 38,26 eine nichtwörtliche, figurative Verwendung des Ausdrucks vor. Eine Vermutung wäre, dass mit der Angabe 603.550 auch hier militärische Einheiten gemeint sind, und zwar dieselben 603 הַאֲלֵּי -Einheiten und fünfeinhalb הַאֲלֵּי -Einheiten, die in Num 1 genannt werden. Das würde bedeuten, dass an eine Abgabe von 1.000 Beka, also 500 Schekeln, für jede הַאֲלֵּי -Einheit gedacht war, dass also, vielleicht auf der Polysemie von הַאֲלֵּי basierend, zumindest nominell ein Betrag von einem halben Schekel pro Mann veranschlagt wurde.

2. Andere biblische Zahlenangaben

Der hier beschriebene Lösungsansatz zur Interpretation der großen Zahlen in Num 1 und 26 ist in sich konsistent. Auch zum Lagerbericht in Num 2 ergeben sich keine Widersprüche, da dort dieselben Tausender- und Hunderterangaben mit Übertrag summiert werden wie in Num 1.

Die Angaben der Levitenzählungen in Num 3 und 4 sowie Num 26,57-62 können ebenfalls im Rahmen des hier dargestellten Modells interpretiert werden. Die Levitenzählungen stehen nicht in einem militärischen Kontext, sondern in einem kultischen. Daher werden keine Aussagen über wehrfähige Männer gemacht, sondern über männliche Personen ab einem Monat (Num 3,15; 26,62) sowie über die zum Dienst berufenen Leviten zwischen 30 und 50 Jahren (Num 4,3). Vielleicht lässt sich daraus erklären, dass die Summen der gezählten הַאֲלֵּי -Einheiten der Leviten mit 22 (Num 3,39), 23 (Num 26,62) und 8 (Num 4,48) weit unterhalb des durchschnittlichen Wertes für die übrigen Stämme ($600 / 12 = 50$) liegen. Denn in einem kultischen Kontext ist es denkbar, dass eine “Einheit”, die dann nicht militärisch, sondern als Dienstgruppe zu verstehen ist, aus einer anderen Anzahl von Personen besteht⁽⁵⁸⁾.

Auch andere Zahlenangaben, die gewöhnlich als zu groß empfunden werden, lassen sich gut als Angaben für militärische Einheiten interpretieren. Als Beispiele mögen die Texte aus dem

⁽⁵⁸⁾ Schwierigkeiten bereitet bei dem Levitenzensus in Num 4 die Angabe 2.630 für die dienstfähigen Gerschoniter (Num 4,40). Denn während die Zahl 30 in Num 26,7 mit Hilfe einiger griechischer Handschriften möglicherweise als 50 und damit als Bezeichnung einer militärischen Einheit verstanden werden kann, fehlt ein solcher Befund für Num 4,40 völlig.

Josuabuch dienen, die von den Kämpfen der Landnahmezeit berichten. So reduzieren sich die 3.000 Soldaten, die zur Einnahme der kleinen Stadt Ai abkommandiert wurden (Jos 7,4) auf drei תלס -Einheiten, also vielleicht 150 Mann. Ein Verlust von 36 Mann (Jos 7,5) ist in diesem Fall natürlich bedeutsamer als bei einer Gesamtstärke von 3.000 Soldaten⁽⁵⁹⁾.

3. Hermeneutische Perspektiven

Wenn man im Rahmen eines kanonischen Ansatzes davon ausgeht, dass der biblische Text in seiner uns vorliegenden Endgestalt "seine eigene Aussage zu machen hat"⁽⁶⁰⁾, so muss das auch für die Zensusberichte im Buch Numeri gelten. Was ist nun bei einer synchronen Auslegung die vom Verfasser des Endtextes intendierte Bedeutung⁽⁶¹⁾ von Num 1 und 26? Bei den im Forschungsüberblick vorgestellten Lösungsansätzen wäre dies ein Zensus mit dem Ergebnis von mehr als 600.000 wehrfähigen Männern, wobei man im Rahmen einer diachronen Analyse eine andere Bedeutung der Vorstufe(n) des Endtextes annehmen müsste.

Der hier dargestellte Lösungsversuch kann die historische Lücke zwischen synchroner und diachroner Auslegung für die Zensusberichte schließen. Denn gegenüber früheren Lösungsvorschlägen beruht das hier beschriebene Modell nicht auf der Annahme, dass ein späterer Schreiber die ursprüngliche Bedeutung von תלס missverstanden und die Zahlenangaben fehlinterpretiert hat. Vorausgesetzt wird also, dass der Endtext das wiedergibt, was schon die ersten Tradenten der Zensusberichte ausdrücken wollten: eine Zählung der militärischen Einheiten zur Zeit der Landnahme. Ein tatsächlicher Bedeutungswandel entstand nicht auf dem Weg zum Endtext, sondern vielmehr durch die Übersetzung des Textes (bzw. seiner Vorstufen), da seit den Tagen der Septuaginta תלס und מאה in Num 1 und 26 als Zahlenangaben missverstanden wurden.

Association SIL
B.P. 4214
N'Djaména, Chad

Carsten ZIEGERT

⁽⁵⁹⁾ So auch ZERBST, "Größe", 125-126.

⁽⁶⁰⁾ R. RENDTORFF, *Theologie des Alten Testaments*. Ein kanonischer Entwurf (Neukirchen 2001) II, 283.

⁽⁶¹⁾ Vgl. RENDTORFF, *Theologie*, II, 287-288.

SUMMARY

The objective of this article is to present a research report on the census lists in Num 1 and 26 as well as to make a new proposal concerning the interpretation of the large numbers. Following Petrie and Mendenhall, the word אלף is not understood as “a thousand” but as the name of a military unit. In addition, מאה is interpreted as a military unit, too. The plausibility of its existence is shown by means of biblical and extra-biblical sources. In conclusion, there is no need to assume that a writer or redactor confused different meanings of אלף. The population at the time of the Conquest is estimated as 120,000 people.